

Caritas-Nachbarschaftshilfe Manching wird vorgestellt

Der Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V. hat für seine Arbeit das Motto ausgewählt, Mensch sein für Menschen. Wer immer die Dienste der Caritas aufsucht, soll erfahren, dass er vorurteilslos als Mensch angenommen wird, man ihm zuhört, ihn in seiner Not, seinen Belastungen ernst nimmt und man ihm mit allem Wissen und Können bereit steht und gewillt ist, ihm zu helfen.

Nicht immer muss es dabei um Spenden, um Geld gehen. Das Caritas-Motto wird auch dort umgesetzt, wo sich Menschen zusammentun, um alte Menschen zu besuchen, ein Seniorencafé zu organisieren, eine Kleiderkammer zu eröffnen, Einzelfallhilfe zu leisten wie Einkaufen oder Unterstützung beim Arztbesuch - so wie beispielsweise in der Nachbarschaftshilfe Manching.

Neben den zahlreichen Angeboten für Seniorinnen und Senioren werden seit mehr als 25 Jahren auch Angebote für Familien organisiert: Kinderpark und Mutter-Kind-Gruppen werden sehr gut besucht und gerne in Anspruch genommen.

Nicht immer ist es eine leichte Aufgabe die notwendige Hilfe vor Ort zu organisieren, wissen Frau Jilg, Frau Rieder und Frau Besl, die drei Leitungen der Nachbarschaftshilfe. Nottfälle sind schließlich nicht planbar, um so wichtiger ist es, dass es viele Helfer im Hintergrund gibt, die man anfragen kann. Dankbar ist das Leitungsteam für jeden, der mitgestalten und mithelfen möchte, auch wenn der ehrenamtliche Einsatz nicht immer planbar ist. Je mehr Unterstützer mit anpacken wollen, umso schneller lassen sich Hilfen organisieren. Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen.

Neue Ideen oder Projekte können in einer Nachbarschaftshilfe ebenso initiiert werden, Kleiderkammer und Kinderpark sind einst so zustande gekommen.

Ein Dank gilt an dieser Stelle an den Markt Manching und die Pfarrei Sankt Peter, die die örtliche Nachbarschaftshilfe unterstützen. Das Zusammenwirken von ehrenamtlichen Helfern vor Ort, der politischen Gemeinde und der Pfarrei macht dieses Modell so erfolgreich, immerhin kann Manching inzwischen auf mehr als 25 Jahre ehrenamtlich organisierte Hilfe zurückschauen.

Mit ihren Diensten und Einrichtungen sei die Caritas im Bistum Augsburg, so Diözesan-Caritasdirektor Domkapitular Dr. Andreas Magg, seit vielen Jahrzehnten auf einem guten Weg. „Wir bieten Beratung, Unterstützung, konkrete Hilfen für alle Menschen in Not an, die sich an uns wenden. Wir belehren nicht, wir bewerten nicht. Wir suchen Lösungen. Mit den Menschen, für die Menschen.“ Die Caritas schenke so den Menschen neue Energie, neue Kraft, einen neuen Anfang. „Unser Ziel ist: Wir wollen helfen, dass das Leben gelingt.“ Gleiches gilt selbstverständlich für die Diözesen München - Freising und Regensburg.

Dazu seien alle auch in den Pfarrgemeinden aufgerufen, ihren Teil dazu beizutragen, vor Ort im täglichen Miteinander, mit Achtsamkeit gegenüber den Menschen am Rande oder im Schatten der Gesellschaft, wie auch alle hauptberuflichen „Profis“ in der Caritas als Wohlfahrtsorganisation für die verschiedensten sozialen Herausforderungen. Vieles würde in Deutschland als Sozialstaat von den Sozialversicherungen und anderen Kostenträgern zwar bezahlt, aber nicht zu 100 Prozent, Manches sogar nur zu 50 Prozent. Hilfen der Pfarreien für verarmte alleinstehende Personen oder für Sozialinitiativen vor Ort hingegen sind nur dank der Spenden der Caritassammlung möglich.

Mit der Pfarrei arbeitet die Nachbarschaftshilfe sehr eng zusammen – so kommt die Hilfe direkt bei den Menschen an. Das gilt auch für die 17 anderen Nachbarschaftshilfen im gesamten Landkreis Pfaffenhofen.